



Beschäftigungspolitik

Rogall
2016

Prof. Dr. Holger Rogall



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

- 14.1 Einführung und Situationsanalyse
- 14.2 Soziale und ökonomische Gefahren der Arbeitslosigkeit
- 14.3 Ursachen und Lösungsansätze
der Arbeitslosigkeit
- 14.4 Atypische Beschäftigungsverhältnisse
- 14.5 Arbeitsqualität

Stand: 18.06.2015





Bedeutung

Rogall
2016

*„**Ziel:** Eine eigene Existenzsicherung durch eine erfolgreiche Selbstständigkeit oder ein Beschäftigungsverhältnis mit akzeptabler Arbeitsqualität“*

-  wichtiges wirtschaftspolitisches Ziel
-  **Erwerbstätigkeit verbunden** mit:
 - 1) der Erzielung von **Einkommen**
 - 2) dem **Ansehen** der Person
 - 3) der **Selbstverwirklichung** der Menschen.

Umgekehrt
unbeabsichtigte
Erwerbslosigkeit
Ziel „hoher Beschäftigungsgrad“
→ Belastungen
→ missverständlich,

↪ selbstständige
Existenzsicherung
↪ bei akzeptablen Bedingungen
bzw.

↪ möglichst niedrige
Arbeitslosenquote.



Begriffe

Rogall
2016

Erwerbspersonen

- Alle die zw. 15 u. 74 Jahre alt sind u. einer Erwerbstätigkeit nachgehen wollen (= Erwerbstätige **und** Erwerbslose, Quote: Verhältnis zur Gesamtbevölkerung)

Erwerbstätige

Erwerbslose

Arbeitslose

Beschäftigungspolitik



Begriffe

Rogall
2016

Erwerbspersonen

Erwerbstätige

- Alle abhängig Beschäftigte, selbstständig Tätige, mithelfende Angehörige

Erwerbslose

Arbeitslose

Beschäftigungspolitik



Begriffe

Rogall
2016

Erwerbspersonen

Erwerbstätige

Erwerbslose

- Nicht erwerbstätige Personen von 15 bis 74 J.,
- die in den letzten vier Wochen eine Tätigkeit gesucht haben u.
- innerhalb von zwei Wochen aufnehmen könnten.
- Unerheblich, ob bei einer staatlichen Institution gemeldet

Arbeitslose

Beschäftigungspolitik



Begriffe

Rogall
2016

Erwerbspersonen

Erwerbstätige

Erwerbslose

Arbeitslose

- gemeldet, jünger als 65 J.,
- stehen sofort zur Verfügung u. arbeiten höchstens 15 Std. die Woche
- Nicht: Auszubildende, Arbeitsunfähige, Rentner
- **Nicht zur Verfügung stehen:** u.a. Pers. in Umschulungs- u. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung nachgehen (Ein-Euro-Jobber) sowie alle Arbeitslosengeld-II-Bezieher über 58 J.
➔ verdeckte Arbeitslosigkeit

Beschäftigungspolitik



Begriffe

Rogall
2016

Erwerbspersonen

Erwerbstätige

Erwerbslose

Arbeitslose

Beschäftigungspolitik

- Gesamtheit der staatlichen Maßnahmen,
 - die Angebot & Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt beeinflussen,
 - *die Arbeitslosigkeit bekämpfen und*
 - *die Vollbeschäftigung der Bevölkerung oder einer bestimmten Bevölkerungsgruppe anstreben.*



Arbeitsmarkt auf einen Blick

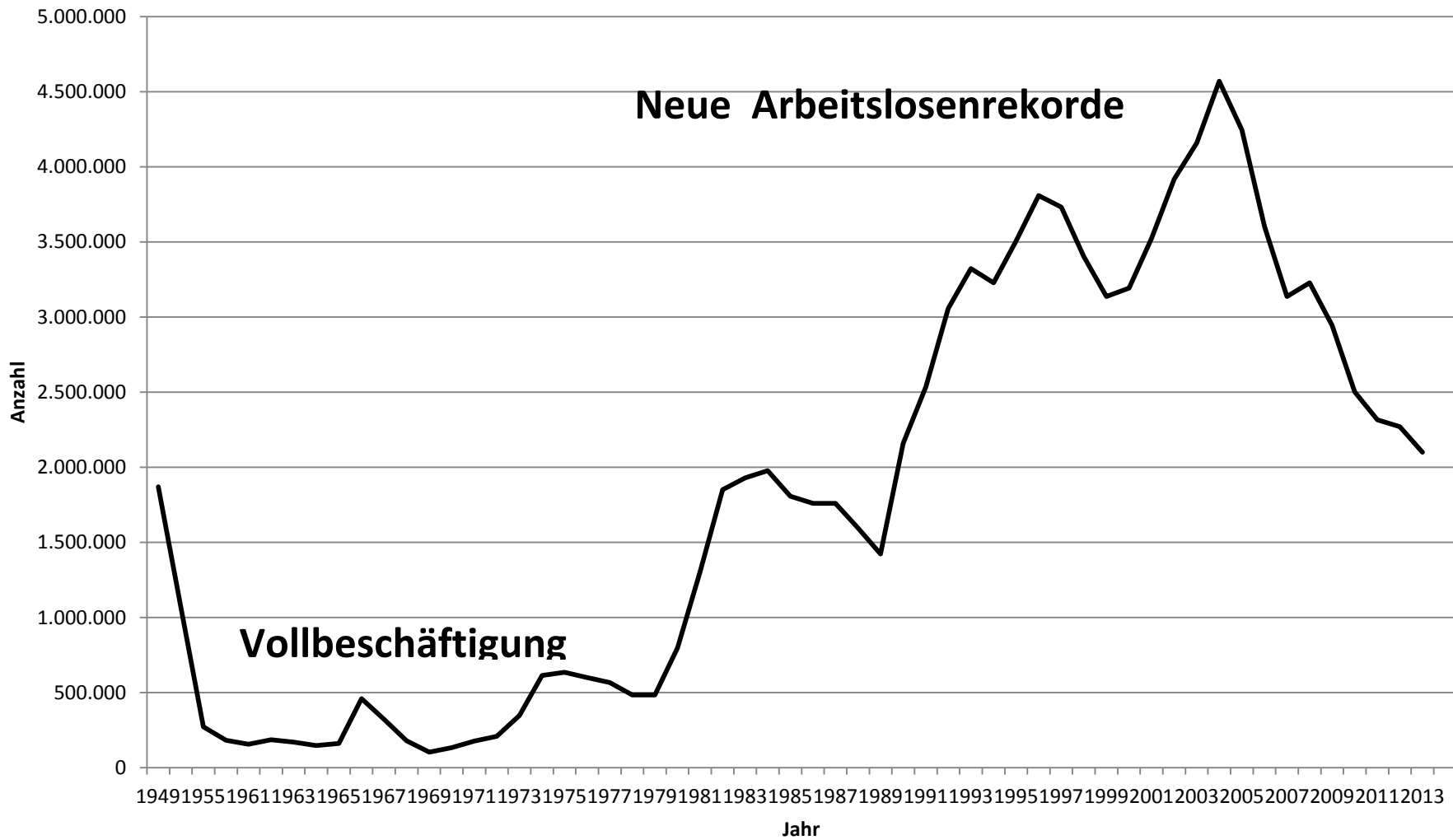
Rogall
2016

<u>Erwerbstätige</u>	02/2015	42,512 Mill.
<u>Erwerbslose</u>	02/2015	2,21 Mill.
<u>Erwerbslosenquote</u>	02/2015	5,3 %
<u>Arbeitslose</u>	03/2015	2,932 Mill.
<u>Arbeitslosenquote</u>	03/2015	6,8%
<u>Gemeldete Stellen</u>	03/2015	0,542 Mill.
<u>Beschäftigte, sozial- versicherungs- pflichtig</u>	06/2014	30,175 Mill.



Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Deutschland*

Rogall
2016





Agenda

Rogall
2016

Prof. Dr. Holger Rogall



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

14.1 Einführung und Situationsanalyse

14.2 Gefahren der Arbeitslosigkeit

14.3 Ursachen und Lösungsansätze
der Arbeitslosigkeit

14.4 Atypische Beschäftigungsverhältnisse

14.5 Arbeitsqualität





Ökonomische Gefahren der Arbeitslosigkeit

Rogall
2016

1) Einkommensenkung, Wohlstandsverlust

- → Fehlallokation

2) Sinkende Nachfrage

- Gefahr der abwärts gerichteten Spirale

3) Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge

- → abwärts gerichtete Spirale

4) Kosten für öffentl. Hand, Ausfall von Steuereinnahmen

- → meritorische Güter werden zurückgefahren
→ gesamtwirtschaftliche Nachfrage ↓↓

5) Negatives wirtschaftliches Klima

- → Konsum und Investitionen ↓↓



1) Verfall des gesellschaftlichen Wertesystems:

- Perspektivlosigkeit, gesellschaftl. Konflikte, Verwahrlosung, Motivationsverlust und der Verfall des common sense (des gesell. Wertesystems).

2) Armutsrisiko steigt:

- drastische Einkommenssenkung, Armut.

3) Verlust des Selbstwertgefühls:

- gesellschaftliche Stellung (Ansehen und Prestige) ist mit Berufsausübung verknüpft → dramatischen Verlust des Selbstwertgefühls

4) Hohe Krankheits- und Scheidungsraten:

- Arbeitslose haben höheres Risiko psychisch u. physisch zu erkranken. Ihre Sterblichkeit, Scheidungs- und Selbstmordraten sind höher.



Agenda

Rogall
2016

Prof. Dr. Holger Rogall



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

14.1 Einführung und Situationsanalyse

14.2 Gefahren der Arbeitslosigkeit

14.3 Ursachen und Lösungsansätze der Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsschulen

14.4 Atypische Beschäftigungsverhältnisse

14.5 Arbeitsqualität





Erstens: Wirtschaftsliberalismus

Zweitens: Keynesianismus

Drittens: Nachhaltige Ökonomie



Erstens: **Wirtschaftsliberalismus**

Rogall
2016

**Gleichgewichtsannahme:
Arbeitslosigkeit = nur Anpassungsprozesse:**

1) Saisonale Arbeitslosigkeit:

- Witterungsverhältnisse (Landwirtschaft, Bau) → kein Lösungsansatz

2) Friktionelle Arbeitslosigkeit:

3) Strukturelle Arbeitslosigkeit:

4) Sucharbeitslosigkeit:



Erstens: Wirtschaftsliberalismus

Rogall
2016

Gleichgewichtsannahme: Arbeitslosigkeit = Anpassungsprozesse:

1) Saisonale Arbeitslosigkeit:

2) Friktionelle Arbeitslosigkeit:

- Arbeitsplatzwechsel → unvermeidbar

3) Strukturelle Arbeitslosigkeit:

4) Sucharbeitslosigkeit:



Erstens: Wirtschaftsliberalismus

Rogall

2016

Gleichgewichtsannahme: Arbeitslosigkeit = Anpassungsprozesse:

1) Saisonale Arbeitslosigkeit:

2) Friktionelle Arbeitslosigkeit:

3) Strukturelle Arbeitslosigkeit:

- wenn Produkte nicht mehr wettbewerbsfähig oder veraltet sind
➔ Staat soll sich auf eine hohe Forschungsförderung beschränken

4) Sucharbeitslosigkeit:



Erstens: Wirtschaftsliberalismus

Rogall
2016

Gleichgewichtsannahme: **Arbeitslosigkeit = Anpassungsprozesse:**

1) Saisonale Arbeitslosigkeit:

2) Friktionelle Arbeitslosigkeit:

3) Strukturelle Arbeitslosigkeit:

4) Sucharbeitslosigkeit:

- Informationsmangel der AN über notwendige Qualifikationen u. regionale Angebote → Informationspolitik

Bewertung: In einer großen VW wie der deutschen (42 Mio. Erwerbstätige) können mit diesen Formen einige Hunderttausend Arbeitslose erklärt werden. Eine Arbeitslosenquote über 3-4% nicht.



Angebotsökonomie - **Forderungen**

Rogall
2016

- 1) Deregulierung:** Senkung der Unternehmenskosten, z.B. Löhne, SV-Beiträge
→ Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit
- 2) Erhöhung Unternehmensanreize,** z.B. Steuern senken, s. Irland*
→ Direktinvestitionen aus dem Ausland
- 3) Erhöhung des Drucks auf AL,** z.B. Bezugsdauer u. Höhe Arbeitslosengeldes I + II → Anreiz jede Arbeit zu nehmen u. Lohndruck
- 4) Permanenter Druck auf Lohnniveau** Senkung der Niedriglöhne
→ Ziele von 1) u. 2) sollen unterstützt werden
- 5) Senkung Staatsquote** → Wirtschaftsakteure sollen über mehr Geld verfügen, der Gestaltungsspielraum des Staates eingeschränkt



Zweitens: **Keynesianismus**

Rogall
2016

Unzureichenden gesamtwirtschaftlichen Nachfrage

- ➔ **gesenkte Steuern** ➔ ↓ öffentl. Investitionen & ↓ Beschäftigtenanzahl im öffentlichen Dienst)
- mangelnder Erhöhung der **Nettorealeinkommen** (Konsum)

Forderungen:

- 1. Öffentliche Hand: Verschuldung und Steuereinnahmen ↑ ➔ öffentliche Nachfrageprogramme
- 2. Löhne ↑ und Einführung von Mindestlöhnen (Binnennachfrage)

Bewertung:

Weitere Verschuldung ohne selektives Wachstum problematisch



Drittens: Nachhaltige Ökonomie

Rogall

2016

Neben anderen Ursachen, auch **entwicklungsbedingte Arbeitslosigkeit** (anknüpfend an Keynes):

- Sättigungsgrenzen (Konsumquote ↓)
- Wirtschaftl. Wachstum liegt dauerhaft kaum über den Produktivitätssteigerungen
→ zusätzl. Erwerbspersonen vom Arbeitsmarkt nicht aufgenommen

Keine eindimensionale Lösungsstrategie → Maßnahmenbündel:

- (1) Nachhaltiger Umbau der Volkswirtschaft,
- (2) Finanzierung von Arbeit statt Arbeitslosigkeit,
- (3) Arbeitszeitverkürzung,
- (4) Anti-Dumping, Regionalisierung.



Beschäftigungspolitik: Begriffe (Wdh.)

Rogall

2016

Erwerbspersonen:

- alle Erwerbstätigen **und** Erwerbslosen
(alle die arbeiten wollen, Quote: Verhältnis zur Gesamtbevölkerung)

Erwerbstätige:

- alle abhängig Beschäftigte, selbstständig Tätige, mithelfende Angehörige
- Erwerbstätigenquote: Erwerbstätige in % Bevölkerung

Erwerbslose:

- alle Nichtbeschäftigten, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei der Agentur für Arbeit registriert sind.



Weitere Faktoren der Arbeitslosigkeit

Rogall
2016

1) Erhöhung Erwerbspersonen (Menschen die arbeiten wollen):

- 1960 - 1990: v. 26,6 auf 31,3 Mio., Seit 1991 v. 40,0 Mio. auf 40,7 Mio.
- **Ursachen:**
 - a) **Demografische** Veränderungen: Zuwanderungs- oder Geburtenrate*
 - b) **Steigerung der *Erwerbsquote***** (Anteil derer, die arbeiten wollen)
- **Lösungsansätze:** kaum diskutiert
 - ↑ der Wachstumsraten oder besser Verteilung der Arbeit

2) Wachstum geringer Produktivitätssteigerung

- **wirtschaftliches Wachstum** < **↑ Arbeitsproduktivität** → Beschäftigung ↓
- **in Dtl. Wachstumsraten seit den 1970er J. nicht hoch genug**, um die zusätzlich auf den Arbeitsmarkt strebenden Menschen zu integrieren.

3) *Sektoraler Strukturwandel:*

- Dienstleistungssektor ↑
- Einkommen & die Produktivitätssteigerungen geringer → Beschäftigungsschwelle niedriger



Erwerbspersonen in Deutschland (in Mio.)

Rogall

Jahr	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2014
Erwerbs- personen	45,9	26,5	26,8	27,9	31,8	42,9	43,8	44,6
Quote[%]	45,9	47,8	44,2	45,4	50,3	52,2	53,6	54,2
Erwerbs- tätige	21,2	26,2	26,7	27,5	28,4	39,8	41,0	42,6
Erwerbs- tätigen- quote [%]	45,9	47,7	44,0	44,9	49,6	49,1	51,2	51,7



Soziale Absicherung von Arbeitslosen

Rogall

2016

Voraussetzung: zuvor sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Arbeitslosengeld aus der Arbeitslosenversicherung

- 67% (mit Kindern), 60% (ohne Kinder) des letzten Nettoentgeltes (bis zur Beitragsbemessungsgrenze)
- Die Bezugsdauer richtet sich nach der Beschäftigungsdauer/ Lebensalter

Arbeitslosengeld II. aus dem Bundeshaushalt (Hartz-IV)

- ! kein Vermögen oder einen ausreichend verdienenden Partner verfügt
- 359 € zzgl. angemessene Wohnungsmiete und Zuschläge für Kinder



Hartz-Reformen

Rogall

2016

Zusammenlegung: Arbeitslosenhilfe + Sozialhilfe = Arbeitslosengeld II.

Bezugsdauerkürzung des Arbeitslosengeldes I.

Beschränkung des Arbeitslosengeld II. auf Bedürftige (kein Vermögen und kein ausreichend verdienender Ehepartner).

Erhöhung der Anreize für eine geringfügige Beschäftigung (Erhöhung der Verdienste von 325 auf 400 €, u. Stunden >15 Std)

Ausweitung der Arbeitnehmerüberlassungen („Leiharbeit“)

➔ Verringerung der Arbeitslosenzahlen aber auch Verunsicherung u. Ausweitung prekärer Beschäftigungsverhältnisse



Ursachen der geringen Arbeitslosigkeit in der Krise 2008/09

Rogall
2016

1) Demographische Entwicklung:

- neuer Umgang mit den Beschäftigten

2) Deutliche Verlängerung des Kurzarbeitergeldes

3) Strukturwandel der Deutschen Volkswirtschaft:

- tendenzielle Verlagerung von der materiellen Güterproduktion zur Dienstleistungsgesellschaft
- ➔ Produktivitätssteigerungen nehmen ab
- ➔ schon bei geringeren Wachstumsraten entstehen zusätzl. Arbeitspl.

4) Exportsektoren: **Nachfrageschub aus den Schwellenländern,**

- Schwellenländer nicht von der Krise betroffen waren.
- Exportboom griff auf andere Sektoren über & senkte die Arbeitslosigkeit.



Bewertung

Rogall

2016

Ursache der positiven Entwicklung in Deutschland:

- (a) gestiegene Exporte
- (b) Schaffung atypischer Beschäftigungsverhältnisse
- (c) Änderungen in den Definitionen und Zumutbarkeitsregelungen.

Zu (c): Nicht als Arbeitslose gelten, Arbeitssuchende:

- (1) die von privaten Vermittlungsorganisationen betreut werden
- (2) Qualifizierungsmaßnahmen besuchen oder
- (3) einen Ein-Euro-Job haben.

Druck auf AL → prekäre Arbeitsplätze

➔ die Betroffenen gelten nicht mehr als arbeitslos, können aber meist von den Gehältern nicht leben. Kritiker sprechen vom Sozialdumping.



Prof. Dr. Holger Rogall



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

14.1 Einführung und Situationsanalyse

14.2 Soziale und ökonomische Gefahren
der Arbeitslosigkeit

14.3 Ursachen und Lösungsansätze
der Arbeitslosigkeit

14.4 Atypische Beschäftigungsverhältnisse

14.5 Arbeitsqualität





Beschäftigungstrends in Deutschland

Rogall
2016

-  Die Erwerbstätigenquote ist seit den 1970er J. gestiegen
➔ Beschäftigtensituation Stabil?
-  Die Anzahl u. Quote der Normalarbeitsplätze
 - ging von 23,5 Mio. (1993) auf 21,2 Mio. (2005) zurück
 - Seitdem wieder Zunahme (neuer Trend?)
-  Die Anzahl der Menschen die in sog. atypischen Beschäftigungsverhältnissen arbeiten, nahm bis 2011 zu, seitdem nimmt sie ab.



Entwicklung atypischer Beschäftigungsverhältnisse

Rogall

2016

- a) **Teilzeitarbeit:** 21% aller Beschäftigten arbeitet < 20 Std./Woche
Geringfügig Beschäftigte: Starke Zunahme, neuerdings Abnahme
- b) **Befristet Beschäftigte:** Ist von 1,8 Mio. (1996) auf 2,8 Mio. (2011) gestiegen und hat dann wieder auf 2,5 Mio. (2013) abgenommen
- c) **Leiharbeit (Zeitarbeitnehmer):** Die Anzahl der Leiharbeiter bleibt bei etwa 0,7 Mio. auf relativ geringem Niveau.

Dazu kommen Menschen, die zwar mehr als 20 Std./Woche arbeiten, aber trotzdem unter das Armutsrisiko fallen und auf ergänzende Sozialhilfe angewiesen sind (**working poor**). 15% (1994) auf 20,6% (2010) gestiegen. Auf der globalen Ebene zählen 839 Mio. Menschen zu den working poor (<2 USD /Tag), etwa 27 % aller Erwerbstätigen



Bewertung

Rogall
2016

(1) Der Anteil der Menschen, deren Haupteinnahmequelle die Erwerbsarbeit darstellt, nimmt ab.

(2) Die Quote der Geringverdiener und Armen nimmt zu, diese negative Entwicklung wird sich später in der Altersarmut fortsetzen.

(3) Gefahr der Perspektivlosigkeit bei zunehmendem Teil der Gesellschaft → Abnahme der gesellschaftliche Kohäsion

(4) geringfügig Beschäftigte:

→ kein Anspruch an die KV & AV

→ minimale Ansprüche an RV → im Alter Grundsicherung

→ tragen sie nicht mehr zur Finanzierung des sozialen
Sicherungssystems bei



Prof. Dr. Holger Rogall



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

- 14.1 Einführung und Situationsanalyse
- 14.2 Soziale und ökonomische Gefahren
der Arbeitslosigkeit
- 14.3 Ursachen und Lösungsansätze
der Arbeitslosigkeit
- 14.4 Atypische Beschäftigungsverhältnisse

14.5 Arbeitsqualität





Faktoren der Arbeitsqualität – Tendenzen in Deutschland

Rogall
2016

1) Arbeitssicherheit, gesundheitliche Belastungen

- ➔ Tödliche Arbeitsunfälle und Krankheitsstand nehmen ab

2) Einkommen und indirekte Arbeitgeberleistungen

- ➔ Nettoreallöhne stagnieren seit 1993, ungleiche Verteilung

3) Arbeitszeit, Ausgleich von Beruf und Familie

- ➔ Arbeitszeit hat nicht mehr abgenommen

4) Beschäftigtensicherheit und Sozialleistungen

- ➔ Befristete Verhältnisse nehmen zu

5) Arbeitsbeziehungen, z.B. Mitbestimmung, Tarifverträge

- ➔ Tendenzielle Abnahme

6) Gleichstellung

7) Strukturwandel zu Dienstleistungen

- ➔ Anteil der Frauen an der Erwerbstätigkeit nimmt zu.



(a) Eine zunehmende ***Prekarisierung***

(b) ***Abbau von Arbeitnehmerschutzrechten***
(„Liberalisierungen“)

(c) Schlechte ***Vereinbarkeit von Beruf und Familie***



Institutionelle Gegebenheiten - Arbeitsrecht

Rogall

2016

Individualarbeitsrecht

- **Im Arbeitsvertrag** werden die Rechte u. Pflichten festgeschrieben. Sie dürfen nicht dem Arbeitsrecht und dem gültigen Tarifvertrag widersprechen.

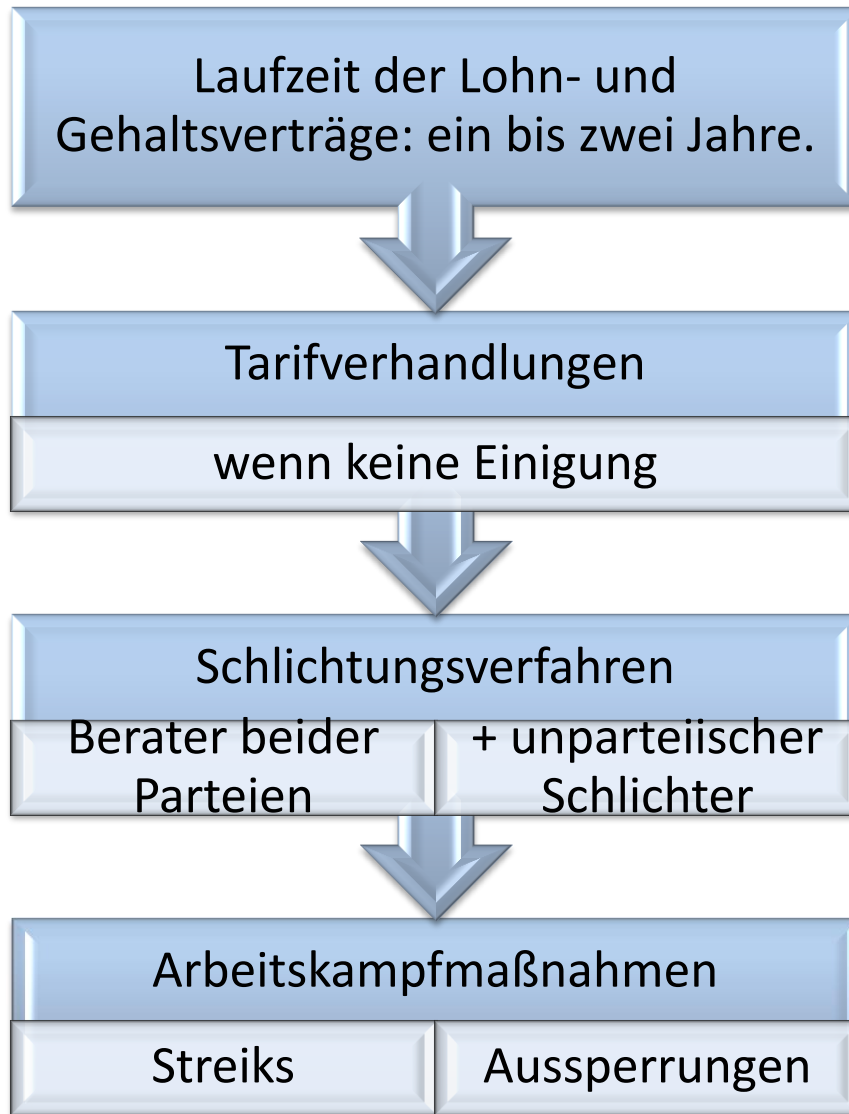
Kollektives Arbeitsrecht

- Ein **Tarifvertrag** regelt Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer und Arbeitgeber. In Deutschland herrscht die sog. *Tarifautonomie*:
 - (1) **Manteltarifvertrag**
 - (2) **Rahmentarifvertrag**
 - (3) **Lohn- und Gehaltstarifvertrag**
- Mitbestimmungsrecht
 - (1) Informationsrecht
 - (2) Mitspracherecht/ Mitwirkung
 - (3) Mitspracherecht/ Mitbestimmung



Verhandlungsablauf bei Tarifverträgen

Rogall
2016



Streiks

(a) Urabstimmung

- Zustimmung 75%*
- Gewerkschaftsmitglieder: Streikgelder

(b) → *Schwerpunktstreiks*,

(c) *Aussperrungen*

- Verhältnismäßigkeitsgebot



Fazit

Rogall

2016

hoher Beschäftigungsgrad als Ziel der Wirtschaftspolitik,

Wirtschaftsschulen: unterschiedliche Ansätze zur Erklärung der Ursachen der AL

Neben theoretischen Ursachen noch weitere Faktoren

Arbeitsqualität als wesentlicher Faktor für Arbeitszufriedenheit



Quellen

Rogall
2016

-  Baßeler, U.; u.a. (2010): Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Stuttgart.
-  Rogall, H. (2013): Volkswirtschaftslehre für Sozialwissenschaftler, 2. Aufl., Wiesbaden.
-  Rogall, H. (2015): Grundlagen einer nachhaltigen Wirtschaftslehre, 2. Auflage Marburg.





Anhang: G. Arbeitszeit

Rogall

2016



Theoretisch kann jede **Produktivitätssteigerung** in einer VW in Form einer:

- Verkürzung des eingesetzten Arbeitsvolumens oder in Form der
 - Steigerung des BIP
- genutzt werden.



Die **Reduzierung des Arbeitsvolumens** kann genutzt werden, damit

- alle Menschen weniger arbeiten können (Verkürzung der Wochen- oder Lebensarbeitszeit, Teilzeitarbeit) oder
- indem Menschen aus dem Arbeitsprozess gedrängt werden (Arbeitslosigkeit).



Entwicklung des Arbeitsvolumens*

Rogall
2016

Jahrzehnt	1960	1970	1980	1990	2000	2003	2007
Arbeits- volumen	2.162	1.794	1.750	1.611	1.463	1.441	1.433
%-Verän- derung		-17	-2,4	-7,9	-9,1	-1,5	-2,5

* durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden pro Jahr



G. Arbeitszeit

Rogall

2016

-  In der Vergangenheit fanden in Deutschland beide Entwicklungen statt:
Die durchschnittliche Jahresarbeitszeit sank von 2162 Stunden (1960) auf 1441 St. (2003).
-  **Bewertung:** damit konnte ein Teil der Produktivitätssteigerungen kompensiert und die Lebensqualität erhöht werden.



Zu hohe Belastung des Faktors Arbeit

Rogall

2016

-  Aufgrund der zunehmenden Arbeitslosigkeit negative Spirale:
höhere Arbeitslosigkeit
➔ höhere Sozialabgaben
➔ höhere Arbeitslosigkeit.

-  Versicherungsfremde Leistungen wurden z.T. über Sozialabgaben finanziert und Sozialleistungen ausgeweitet
➔ Sozialabgaben sind ständig gestiegen.



Zu hohe Belastung des Faktors Arbeit

Rogall

2016



Diese Entwicklung **verstärkt die Arbeitslosigkeit:**

1. Schwarzarbeit steigt
2. ausländische Arbeitnehmer u. (Schein-)Selbstständige bieten preisgünstiger an
3. Personalkosten werden so hoch, dass Produktion ins Ausland verlagert wird.



Zu hohe Belastung des Faktors Arbeit

Rogall

2016

Lösungsvorschläge:



Angebotsorientierte Ökonomen:

drastische Senkung der Sozialbeiträge = der Sozialleistungen.



Andere Ökonomen:

Finanzierung der Sozialleistungen durch Steuern*,
z.B. Erhöhung der Umsatzsteuer und/oder
der Öko-Steuern.

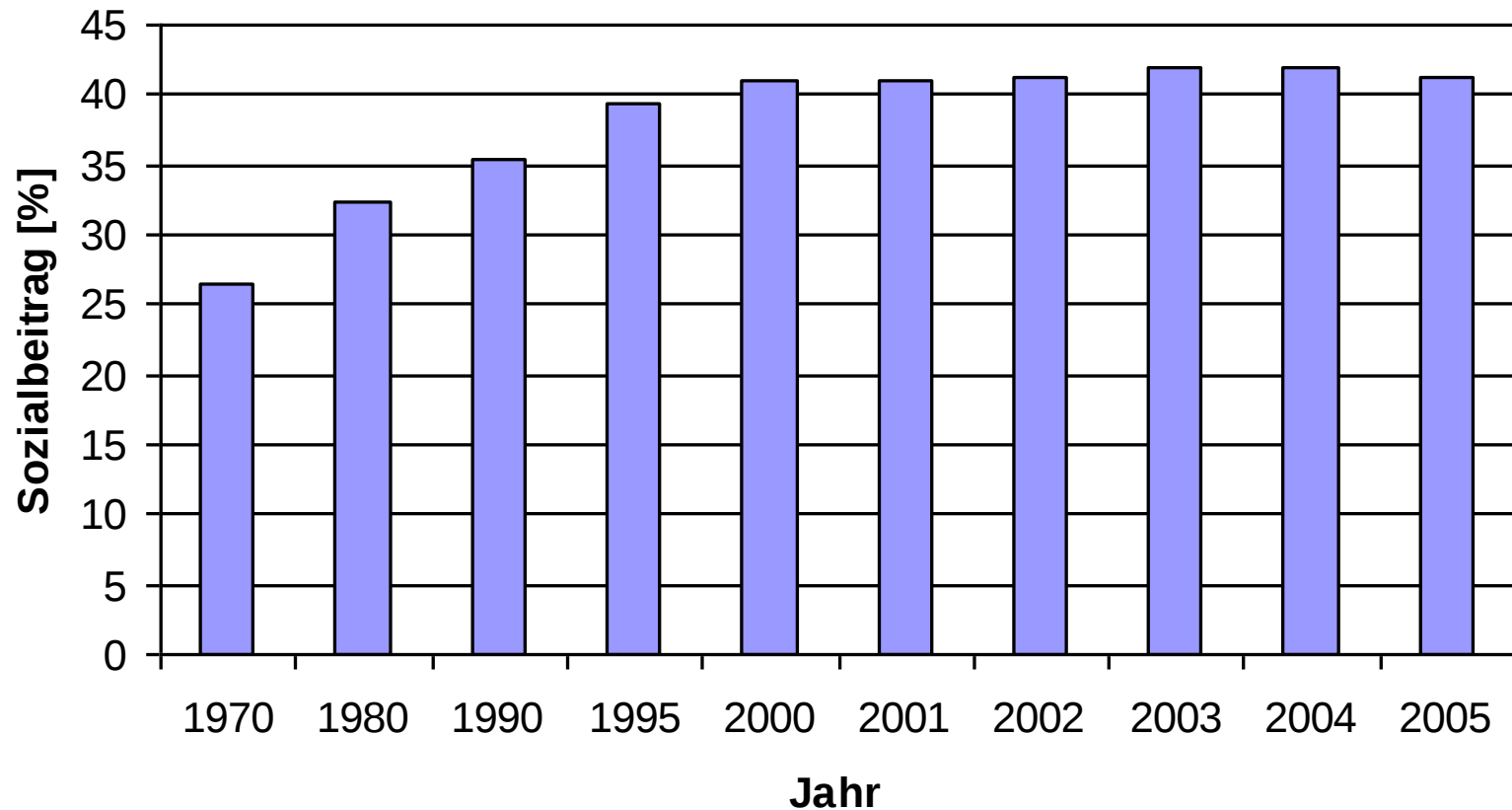
* zumindest aller versicherungsfremden Leistungen



Sozialabgaben (AG + AN) in % des Bruttoeinkommens

Rogall
2016

1970	1980	1990	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005
26,5	32,4	35,5	39,3	41,1	40,9	41,3	42,0	41,9	41,3





Weitere Faktoren der Arbeitslosigkeit

Rogall

2016

1) Erhöhung der Erwerbspersonenanzahl u. Erwerbstätigenquote

a) Demografische Veränderungen:.....

b) Steigerung der Erwerbsquote.....

➔ *Wird kaum diskutiert*

2) Wachstum geringer als Produktivitätssteigerungen

➔

3) Sektoraler Strukturwandel

➔

4) Arbeitszeit je Erwerbstätigen

➔



Zunahme **atypischer** Beschäftigungsverhältnisse

Rogall
2016

a) Teilzeitarbeit

- Tendenzielle $\uparrow$
2013: 21% < 20Std./Woche

- Tendenzielle $\uparrow$
- EU-27: Quote von 16% (1998) auf 18% (2008) $\uparrow$

:

- $\uparrow \uparrow$ 1996- 2006, seitdem Stagnation.

Zeitarbeit:

- $\uparrow$ von 1,8 Mio. (1996) ist auf 2,8 Mio. (2011).

working poor

- $\rightarrow$ Anzahl Niedriglohnbeschäftigte von 15% (1994) auf 20,6% (2010) $\uparrow$.



Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Deutschland*

